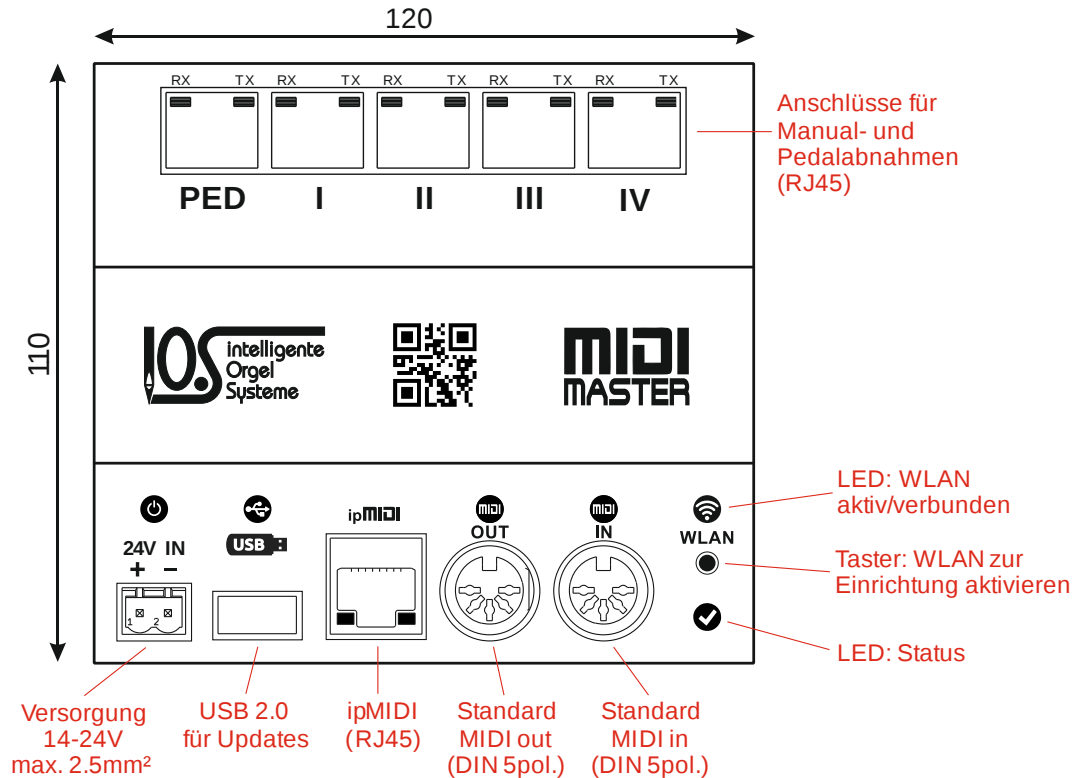


Manualeinrichtung mit MIDI-Master

Der MIDI-Master



Einleitung

Mit dem MIDI-Master werden die Manuale nach Montage der mechanischen und elektronischen Komponenten eingerichtet und kalibriert.

Dies geschieht in folgender Reihenfolge:

1. Verbindungsaufbau mit dem MIDI-Master mittels Smartphone, Tablet oder Laptop
2. Aufruf der Klaviatur-Konfiguration
3. Kontrolle der Eingangssignale
4. Einmessen der Ruhelage (Sensorwert bei nicht-gedrückter Taste)
5. Tastenweises Einmessen des Tiefgangs (Sensorwert bei durchgedrückter Taste)
6. Globales Setzen der Ton-Ein- und Ausschaltswelle (in % relativ zum Tiefgang)
7. Optional: Einzelton-Justage (Nachjustieren von einzelnen Tasten)
8. Optional zu Schritt 6: Einmessen der Auslöseschwellen mit Tastenlehre
9. Kontrolle der Auslösepunkte
10. Zuordnung der MIDI-Kanäle

Vorgehensweise

1. Verbindungsaufbau mit dem MIDI-Master

mittels Smartphone, Tablet oder Laptop. Versorgen Sie den MIDI-Master mit 12-24V DC. Nach dem Einschalten der Versorgung drücken Sie den Taster „WLAN“ rechts unten, um den internen Access-Point auf dem MIDI-Master zu aktivieren. Die LED signalisiert das aktivierte WLAN.

Suchen Sie mit dem Smartphone, Tablet oder Laptop bitte nach neuen WLAN-Netzwerken. Wählen Sie das Netzwerk „midi-master“ aus. Bei der Aufforderung nach einem Kennwort geben Sie bitte das Kennwort „prinzipal8“ ein. Sie sind nun per WLAN mit dem MIDI-Master verbunden.

In der Adresszeile des Browsers (Safari, Chrome, ...) geben Sie bitte die IP „192.168.4.1“ ein. Alternativ können Sie den QR-Code auf dem MIDI-Master scannen, sofern ihr Gerät dies unterstützt.

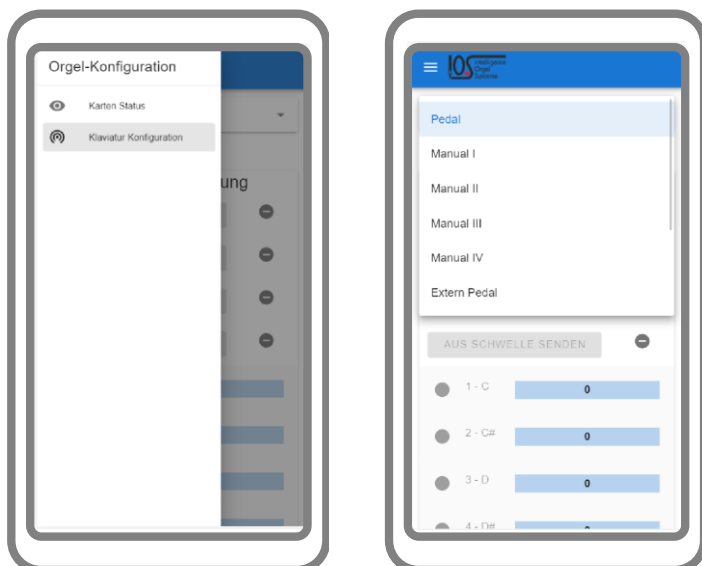
Manualeinrichtung mit MIDI-Master

Sie sehen nun die IOS-Service-Seite.



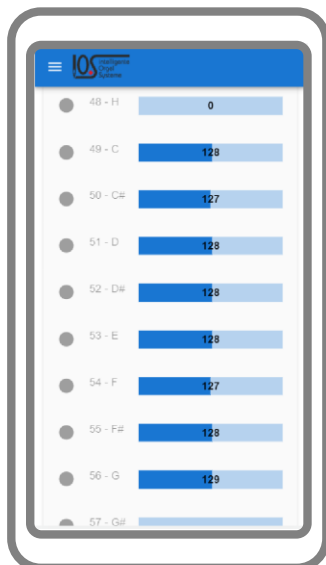
2. Aufruf der Klaviatur-Konfiguration

Bitte wählen Sie im Menü der Seite den Punkt „Klaviatur Konfiguration“. Sie sehen die Klaviatur-Übersicht für das Pedal. Mittels der Auswahl-Box oben mittig können Sie ebenfalls die Manuale aufrufen.



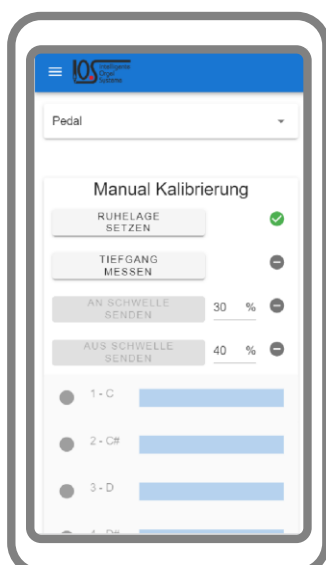
3. Kontrolle der Sensorwerte

Nach der mechanischen Montage der Manual- und Pedalabnahme empfehlen wir dringend eine Kontrolle der Sensorwerte. Diese sind für das ausgewählte Manual/Pedal nun bereits sichtbar. Je nach ein- oder austauschender Montageart stehen die Werte im Mittelbereich (um 127) oder eben einheitlich abweichend davon. Bei Auslösung der Tasten sollte die Differenz zwischen Ruhelage und durchgedrückter Taste mindestens 40 betragen. Andernfalls sind mechanische Korrekturen erforderlich. Außerdem sollte der Wert direkt bei der kleinsten Tastenbewegung reagieren.



4. Einmessen der Ruhelage (Sensorwert bei nicht-gedrückter Taste)

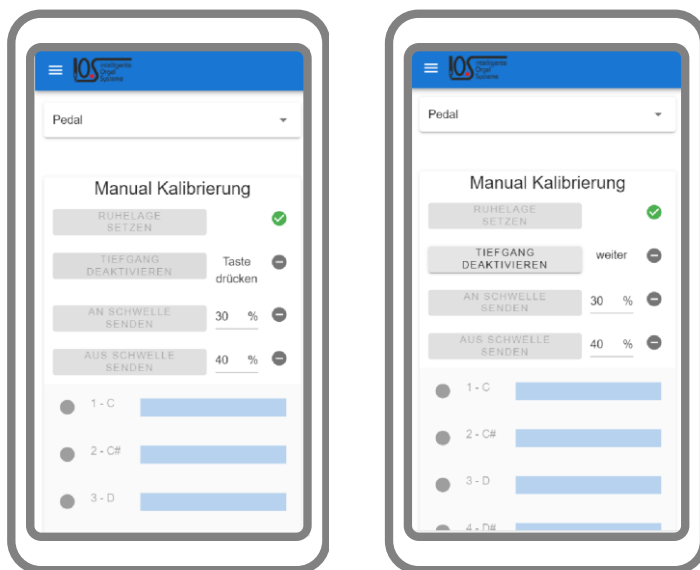
Für die ausgewählte Klaviatur muss zunächst die Ruhelage eingelesen werden. Bitte betätigen Sie hierzu die entsprechende Schaltfläche und warten Sie, bis der grüne Haken neben der Schaltfläche erscheint. Das Einmessen ist damit abgeschlossen. Drücken Sie in dieser Zeit keine Taste!



5. Tastenweises Einmessen des Tiefgangs (Sensorwert bei durchgedrückter Taste)

Nun müssen die Tastentiefgänge der Tasten einzeln bestimmt werden. Aktivieren Sie die Messung bitte durch Druck auf die Schaltfläche. Sie werden nun aufgefordert, Taste für Taste herunterzudrücken. Nach erkanntem Tastendruck erscheint der Text „warten“. Bitte halten Sie die Taste gedrückt, bis der Text zu „weiter“ wechselt. Gehen Sie Taste für Taste durch. Das kann chromatisch erfolgen, ist aber nicht zwingend.

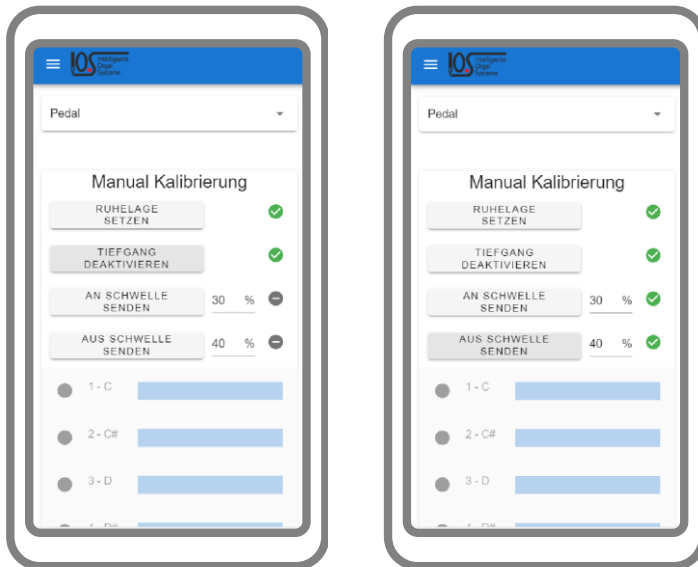
Ebenso können Sie eine Taste mehrfach einmessen, wenn Sie beispielsweise nicht sicher sind, ob Sie eine Taste versehentlich übersprungen haben. Sind alle Tasten eingemessen deaktivieren Sie das Einmessen bitte durch erneuten Druck auf „Tiefgang deaktivieren“.



6. Globales Setzen der Ton-Ein-/Ausschaltswelle (in % relativ zum Tiefgang)

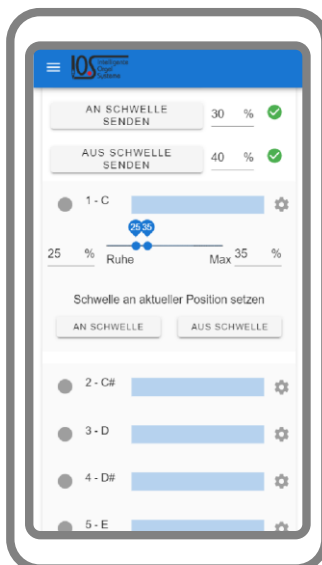
Sie können nun für die gesamte Klaviatur die Schaltschwelle setzen, wann der Ton auslösen und auch wieder abschalten soll. Die Angabe erfolgt relativ zum Tiefgang. 10% ist also knapp unterhalb der Ruhelage, 90% wäre die fast durchgedrückte Taste. Zum Setzen stellen Sie bitte den gewünschten Wert ein und drücken die Schaltfläche „An Schwelle senden“ bzw. „Aus Schwelle senden“. Nach erfolgreichem Setzen der Schwellen sehen Sie auch hier zwei grüne Haken als Bestätigung. Diese Werte können natürlich jederzeit angepasst werden.

Manualeinrichtung mit MIDI-Master



7. Optional: Einzelton-Justage (Nachjustieren von einzelnen Tasten)

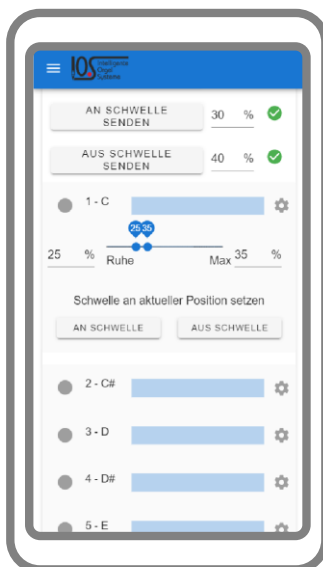
Sie können einzelne Töne nachjustieren. Klicken Sie hierzu auf das Zahnrad-Symbol neben der Ton-Zeile. Es klappt das Einzel-Kalibrierungsmenü für den Ton auf. Hier können Sie nun Ein- und Ausschelle individuell für den Ton nachjustieren. Nach dem Ändern des Wertes können Sie direkt testen.



Manualeinrichtung mit MIDI-Master

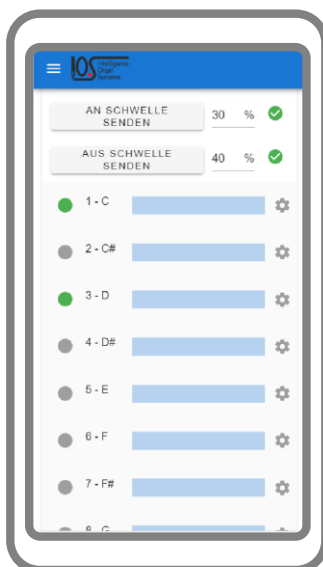
8. Optional zu Schritt 6:

Alternativ zu den Auslöse-Einstellungen mittels relativen Angaben zum Tiefgang können Sie die Tasten auch direkt einlernen. Das muss natürlich zwingend für jede Tasten einzeln erfolgen. Die Taste wird mit einer Lehre auf den gewünschten Einschalt- bzw. Ausschalt-Punkt gebracht und der Wert als Schwelle eingelesen. Drücken Sie bei entsprechend niedergedrückter Taste unter dem Punkt „Schwelle an aktueller Position setzen“ die entsprechende Schaltfläche.



9. Kontrolle der Auslösepunkte

In der Übersichtsseite können Sie auch ohne Tonventile bereits erkennen, ob Tasten als ausgelöst erkannt werden. Im folgenden Beispiel sind die Töne C und D ausgelöst, was an der grünen Statusanzeige vor dem Tonnamen signalisiert wird.



Die Einrichtung der Manuale ist nun abgeschlossen. Sie können die Seite einfach schließen. Um das WLAN wieder zu deaktivieren drücken Sie den Taster „WLAN“ erneut, die LED erlischt. Sie können den MIDI-Master auch einfach für mind. 5s von der Versorgung trennen. Das Modul startet grundsätzlich ohne aktiviertes WLAN.

10. Zuordnung der MIDI-Kanäle

Nach die Manuale nun konfiguriert sind, kann die Zuordnung der MIDI-Kanäle eingestellt werden. Der MIDI-Standard sieht insgesamt 16 Kanäle (Kanal 1-16) vor, um Toninformationen unabhängig voneinander zu transportieren. Standardmäßig werden folgende Zuordnungen getroffen:

Kanal 1: Man I
Kanal 2: Man II
Kanal 3: Man III
Kanal 4: Man IV
Kanal 5: MIDI-IN-Buchse
Kanal 8: Pedal

Wenn diese Zuordnung von der Gegenstelle übernommen wird, brauchen keine Änderungen vorgenommen werden. Ist eine andere Zuordnung gewünscht kann dies im Haupt-Menüpunkt „MIDI-Kanäle“ geändert werden. Weisen Sie den jeweiligen Quellen (Manual I-IV, Pedal, MIDI-IN) einen Kanal aus der Dropdown-Auswahlliste zu.